

Ortsgruppe Körle

Liebe Kameraden! Leichter Morgennebel liegt auf den Wiesen des Fuldatales. Der Bahnhof ist bevölkert von Reisenden beiderlei Geschlechts, die mit den Frühzügen zu ihren Arbeitsstätten fahren wollen. Basalt- und Sägewerk lassen ihre Sirenen zum Beginn der Arbeit ertönen. Auf den Aekern die Gespanne zum Einholen des Grünfutters für den anbrechenden Tag. Im Dorf brummt schon der bekannte Ton der Dreschmaschine. Wintergerste und Raps sind zum Teil eingefahren und werden gedroschen. An der Röde sah ich heute morgen auch schon Roggengarben liegen. Also, liebe Kameraden, die Heimat steht vor der Getreideernte, die eine gute zu werden verspricht. Wenn Euch diese Zeilen erreichen, werden die Getreidehügel das Feld zieren und vielleicht schon zum großen Teil eingefahren sein. Hoffentlich ist uns in den nächsten Wochen Petrus hold und schickt uns das Wetter, um den Segen des Himmels zu bergen und wieder für

die nächste Zeit die Sicherung unserer Ernährung zu gewährleisten. — An Behelfsheimen haben wir in Körle zwei und in Wagenfurth eins im Rohbau fertig gestellt. Mit dem Bau eines weiteren ist in Körle begonnen. Ferner wurden Körle einige fabrikmäßig hergestellte Holzbauten zugeteilt.

Der verbrecherische Anschlag auf das Leben des Führers hat auch im Bereiche der Ortsgruppe, wie überall, berechtigte Empörung ausgelöst. Ein Achtjähriger sagte zu mir: „Onkel, desse Kärlen mitten bie läwendigem Leiwie üßenanger geräffsen wären.“ Dankbar sind wir der Vorsehung, daß uns Adolf Hitler erhalten blieb.

Henner Dieling und Georg Schaumburg beauftragten mich, ihren Gruß allen Kameraden zu übermitteln.

Alle guten Wünsche und innige Grüße der Heimat entbietet Euch mit frohem „Sieg Heil“
Euer U. U r e m d.

Ortsgruppe Guxhagen

Liebe Kameraden! Zuversicht und Vertrauen bilden das Fundament unserer Heimat, die unverdrossen in stiller Pflichterfüllung weitermarschiert im Gleichschritt mit der Front und nichts unterläßt, in „Tuchfühlung“ mit Euch draußen zu bleiben. Diesen Glauben zu stärken, besuchten die Parteigenossen Wolf-ram, Sießler und Kiese-Guxhagen und Lengemann-Grebenau vom 24.—29. 4. die Gauschulungswoche auf Schloß Friedrichstein in Alt-Bildungen und empfingen dort Eindrücke aus dem großen Geschehen unserer Zeit. Eingehenden Bericht erstattete Pg. Kiese in der PL.-Besprechung am 12. Mai im Lokal Grünwald. — Leider mußte in diesen Tagen wieder einer unserer tapfersten Söhne, Fliegerleutnant Karl Becker, sein junges Leben im Kampf gegen einen englischen Bomberverband über dem Reichsgebiet für das Vaterland opfern. Am 14. Mai betteten wir ihn unter militärischen Ehren und größter Beteiligung von Heimat und Partei auf dem Heldenfriedhof zur letzten Ruhe. Kreisleiter Dr. Reinhardt widmete ihm höchste Worte des Dankes und der Anerkennung. — Kamerad Adam Brüne liegt immer noch im Lazarett, wo er seiner Genesung entgegengeht. Wir wünschen ihm weiter gute Heilung seiner schweren Verwundung und baldige glückliche Heimkehr! Ebenso wünschen wir Kamerad Ernst Ammann baldige Wiederherstellung.

Ein frohes Pfingstfest verlebte die Familie Correus. Der Obergefr. Martin Correus schreibt unserer Frontzeitung: „Das Schönste war doch eins: Seit 5 Jahren haben wir sechs Brüder uns mit fünf unserer Frauen zusammen zum ersten Mal wieder gesehen. Es hat gepaßt, daß alle vier bei der Wehrmacht auf Urlaub waren. Die Mutter war stolz, wie sie unter ihren sechs Söhnen und fünf Schwiegertöchtern und ihrer einzigen Tochter war. Es konnten sich also alle sieben Geschwister begrüßen. Nur einer fehlte, der Mann meiner Schwester, der auf Kreta ist. Der jüngste Bruder hat das Kriegsverdienstkreuz 2. Kl. mit Schwertern erhalten. Bei der Wehrmacht sind



Unsere schöne Heimat: Blick von Bergheim auf Spangenberg.

Foto: Jungermann

wir alle zwischen vier und fünf Jahren.“ Auch wir wünschen den tapferen Brüdern weiter alles Soldatenglück.

Am 2. Juli zeigte unser schöner Sportplatz nach langer Zeit wieder ein altgewohntes Bild: Der HS.-Bann Meifungen war zum Bannsportfest angetreten. Schon am frühen Morgen sah man die Jugend von nah und fern durch unsere Straßen ziehen, um am Vormittag die leichtathletischen Wettkämpfe durchzuführen. Die Endkämpfe fanden nachmittags statt. Helle Freude und Bewunderung lösten die Sprünge und Saltos des Fanfarenzuges Guxhagen aus. Begeisterte Worte richtete Kreisleiter Dr. Reinhardt an die Jugend und wies auf die Bedeutung des Tages und das große Geschehen unserer Zeit hin. Anschließend fand die Siegerehrung statt. — Zum ersten Mal sahen wir auch Gauleiter Pg. Gerland in Guxhagen, der die Ortsführungen der benachbarten Gemeinden zu einer Besprechung der wichtigsten Tagesfragen geladen hatte. — Zu einem wichtig ausklingenden Wochenende gestaltete sich eine politische Kundgebung am 8. Juli unter den knorrigen Eichen vor unserem Sportplatz. Schmetternde Klänge unseres Fanfarenzuges und ein BDM.-Chor eröffneten den Abend, in dessen Mittelpunkt die Ansprache des Reichsredners Pg. Stober stand. In klaren und passenden Worten umriß er die dringendsten Forderungen für unser im Endkampf stehendes Volk. Mit neuer Hoffnung und starken Herzen gingen wir in den Alltag und an unsere Arbeit zurück.

Am 10. Juli verschied nach kurzer, schwerer Krankheit plötzlich unser alter Mitkämpfer und Pol. Leiter, der Aufseher Pg. Heinrich Klages und wurde am 13. d. M. unter großer Beteiligung der Ortsgruppe und der SA. zur ewigen Ruhe geleitet. Kreisobmann Pg. Schülbe-Meifungen widmete dem treuen Kameraden und dessen Angehörigen herzliche Worte des Mitfühlens, der Dankbarkeit und des Ansporns. Zahlreiche Kränze wurden niedergelegt und die Fahnen senkten sich zum letzten Gruß.

Doch stärker als der Tod ist das Leben. In das Geburtsregister konnten wir eintragen von Konrad Eber-Guxhagen das 3. Kind (Tochter), von Willi Schäfer-Guxhagen das 2. Kind (Knaben), von Helmuth Gerhold-Guxhagen das 1. Kind (Knaben), von Hermann Schürg-Guxhagen das 1. Kind (Knaben), von Heinrich Hartung-Büchenwerra das 2. Kind (Knaben) und Steinmez-Ellenberg das 3. Kind (Knaben).

Ein seltenes Jubiläum wurde in diesem Monat in Guxhagen begangen: Frau Gertrud Kruhm verfiel seit 25 Jahren für Guxhagen und umliegende Ortschaften das Amt der Hebamme. In Dankbarkeit gedenken wir deshalb auch an dieser Stelle dieser pflichtgetreuen Frau, wissen doch die Mütter ihres Wirkungsbereiches am besten, mit welcher Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit Frau Kruhm ihrer Aufgabe bis heute nachgekommen ist. Es ist doch eine hohe Berufung, das kleine, werdende Leben der Vollendung zuzuführen. 1066 Kinder hat Frau Kruhm gebracht. Wir danken der Subilarin für ihre